



Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft
zur Bekämpfung der Krankheiten
von Magen, Darm und Leber
sowie von Störungen des Stoff-
wechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13
D-35398 Gießen

Telefon +49-641-97481-0
Fax +49-641-97481-18
geschaefsstelle@gastro-liga.de
www.gastro-liga.de

Darmkrebsmonat März 2025:

„Darmkrebsfrüherkennung – Lass‘ Licht ins Dunkle!“ – Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach übernimmt Schirmherrschaft

Die Gastro-Liga e. V. und die Stiftung LebensBlicke informieren im bundesweiten Darmkrebsmonat März, der im Jahr 2025 zum 24. Mal stattfindet, unter dem Motto „Darmkrebsfrüherkennung – Lass‘ Licht ins Dunkle!“ in Veranstaltungen und via Social Media über die Möglichkeiten zur Vorsorge und Früherkennung von Darmkrebs.

Gießen, 27. Februar 2025 – **Aktuellen Daten zufolge erkranken in Deutschland jährlich rund 54.000 Menschen neu an Darmkrebs – etwa 24.000 sterben an den Folgen der Erkrankung. Dabei könnte die Mehrzahl dieser Fälle durch rechtzeitige Früherkennung verhindert werden. Darmkrebs ist eine der wenigen Krebsarten, die durch Vorsorge nahezu vollständig vermeidbar ist. Ob immunchemischer Stuhltest (Test auf nicht sichtbares Blut im Stuhl) oder Darmspiegelung (Koloskopie): mit einer Vorsorgeuntersuchung kann Leben gerettet werden. Deshalb ruft die Gastro-Liga gemeinsam mit der Stiftung LebensBlicke im Darmkrebsmonat März zur Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen auf. Zahlreiche bundesweite Veranstaltungen stellen das wichtige Thema Darmkrebs in den Fokus.**

Darmkrebs ist eine bösartige Tumorerkrankung des Dick- und Enddarms, die meist aus gutartigen Vorstufen (Polypen) entsteht. Bei einer Darmspiegelung können diese Darmpolypen entdeckt und sofort entfernt werden. Unentdeckt – und somit unbehandelt – kann sich daraus ein Tumor entwickeln, im Körper ausbreiten und lebensbedrohlich werden. Weltweit zählt Darmkrebs zu den häufigsten Krebserkrankungen. Jährlich werden mehr als 900.000 Todesfälle durch Darmkrebs verzeichnet – in Deutschland sind es etwa 24.000. Viele von ihnen könnten gerettet werden, wenn der Krebs frühzeitig erkannt wird. Mit der Vorsorgekoloskopie für Männer ab 50 und für Frauen ab 1. April auch ab 50 Jahren und dem immunologischen Stuhltest Fecal Immunochemical Test, kurz FIT, steht in Deutschland ein wirksames Früherkennungsprogramm zur Verfügung. Die Vorsorgekoloskopie führt nach zehn Jahren zu einem signifikanten Rückgang der Darmkrebsinzidenz, wie die erste

randomisierte Studie zur Wertigkeit der Koloskopie beim Darmkrebscreening belegt.

Dennoch bleibt die Teilnahmequote bei der Darmkrebsfrüherkennung insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Um die Inanspruchnahme weiter zu erhöhen, werden von den Krankenkassen beispielsweise personalisierte Einladungen versandt. Zudem sind Kommunikationsinitiativen zur Aufklärung wie die jährliche Awareness-Kampagne im Darmkrebsmonat März ein wichtiges Tool, um die Öffentlichkeit über die verschiedenen Früherkennungsangebote zu informieren.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach ist Schirmherr des Darmkrebsmonats März 2025

Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach übernimmt die Schirmherrschaft des Darmkrebsmonats März 2025 und betont die Bedeutung der Vorsorgeuntersuchungen im Kampf gegen Darmkrebs. In seinem Statement unterstreicht Prof. Lauterbach, dass auch Lebensstilmodifikationen die Rate an Darmkrebserkrankungen in der Bevölkerung senken könnten. Der Schirmherr motiviert zum Darmkrebsmonat mit diesem persönlichen Appell: "Darmkrebs gehört zu den häufigsten Krebserkrankungen. Das können wir ändern, vor allem durch den Lebensstil: Rauchen Sie nicht, bewegen Sie sich ausreichend, halten Sie ein gesundes Gewicht und ernähren Sie sich ausgewogen und ballaststoffreich. So können Sie das Risiko einer Erkrankung senken. Nutzen Sie außerdem das Angebot zur Darmkrebsfrüherkennung und informieren Sie sich in Ihrer Arztpraxis, wenn Sie eine Einladung von Ihrer Krankenkasse erhalten. Rechtzeitiges Handeln kann eine Erkrankung verhindern. Der Stiftung LebensBlicke und der Gastro-Liga e. V. ganz herzlichen Dank für ihr großes Engagement."

Das Veranstaltungsprogramm im Darmkrebsmonat März sowie zahlreiche Informationsmaterialien zum Thema „Darmkrebs“ finden Interessierte auf der Homepage der Gastro-Liga unter www.gastro-liga.de und auf der Website der Stiftung LebensBlicke unter www.lebensblicke.de.

Gastro-Liga

Die Gastro-Liga – Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V. – kämpft gegen Erkrankungen der Verdauungsorgane. Anerkannte Mediziner unterstützen die Arbeit der Gastro-Liga und informieren über

PRESSEMITTEILUNG + PRESSEMITTEILUNG + PRESSEMITTEILUNG

Vorbeugung, Erkennung und Behandlung von Verdauungskrankheiten. Die meisten führenden Mediziner und Wissenschaftler in Deutschland, die auf dem Gebiet der Verdauungskrankheiten arbeiten, gehören dem Wissenschaftlichen Beirat der Liga an. Sie hat das Ziel, die Behandlung und Prävention von Erkrankungen des Verdauungstraktes, Störungen des Stoffwechsels und ernährungsbedingter Krankheiten zu verbessern. Auf der Website werden umfangreiche Informationen angeboten: www.gastro-liga.de.

Kontakt:

Gastro-Liga e. V.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Krankheiten von Magen, Darm und Leber sowie von Störungen des Stoffwechsels und der Ernährung e. V.

Friedrich-List-Str. 13

D-35398 Gießen

Telefon +49-641-97481-0

Fax +49-641-97481-18

geschaeftsstelle@gastro-liga.de

www.gastro-liga.de